

INHALT

I. DER AUFBRUCH	11
<i>Die Urfrage</i>	13
Thales, um 624–546 v. Chr.	
<i>Der Urgedanke</i>	17
Anaximander, um 610–545 v. Chr.	
<i>Der Urstoff</i>	22
Anaximenes, um 585–525 v. Chr.	
<i>Die ewigen Zahlen und die unsterbliche Seele</i>	24
Pythagoras, um 570–496 v. Chr.	
<i>Die Gott-Natur</i>	29
Xenophanes, um 580–485 v. Chr.	
<i>Vernunft – das bewegte Prinzip</i>	31
Heraklit, um 544–484 v. Chr.	
<i>Sein – das ruhende Prinzip</i>	35
Parmenides, um 540–470 v. Chr.	
<i>Die Elemente</i>	40
Empedokles, um 490–430 v. Chr.	
<i>Das Viele und der Geist</i>	45
Anaxagoras, um 500–428 v. Chr.	
<i>Die Atome und das Nichts</i>	48
Leukipp und Demokrit, um 460–370 v. Chr.	
II. DER GRUND DER WAHRHEIT	53
<i>Der Mensch zwischen Urbild und Abbild</i>	55
Platon, 427–347 v. Chr.	
<i>Die wahre Welt der Erfahrung</i>	78
Aristoteles, 384–322 v. Chr.	

III. ANWEISUNGEN ZUM LEBEN	105
<i>Die Schule der Lebenskunst</i>	107
Epikur, 341–270 v. Chr.	
<i>Die Schule der Pflicht</i>	112
Die Stoa, etwa 300 v. Chr.–180 n. Chr.	
IV. DER DIALOG MIT GOTT	117
<i>Gottes Überfluß</i>	119
Plotin, 204–269	
<i>Die erleuchtete Seele</i>	127
Augustin, 354–430	
<i>Die gläubige Vernunft</i>	138
Thomas von Aquin, 1225–1274	
V. VORBOTEN DER NEUZEIT	149
<i>Die Keime des Zweifels</i>	151
Peter Abaelard, 1079–1142	
Roger Bacon, um 1210–1292	
Wilhelm von Ockham, um 1285–1349	
<i>Das Wissen um das Nichtwissen</i>	155
Nikolaus von Kues, 1401–1464	
VI. ZWISCHEN METAPHYSIK UND PHYSIK	163
<i>Die vier Grundlagen des neuen Wissens</i>	165
René Descartes, 1596–1650	
<i>Der erdachte Gott</i>	174
Baruch Spinoza, 1632–1677	
<i>Die Partitur des Universums</i>	182
Gottfried Wilhelm Leibniz, 1646–1716	
<i>Die Herausforderung der Naturwissenschaften</i>	191
Francis Bacon, 1561–1626	
Thomas Hobbes, 1588–1679	
George Berkeley, 1685–1753	
John Locke, 1632–1704	
David Hume, 1711–1776	
<i>Das erlösende Wort</i>	202
Immanuel Kant, 1724–1804	

VII. DAS SELBSTGEWISSE WISSEN	215
<i>Die Welt des Ich</i>	217
Johann Gottlieb Fichte, 1762–1814	
<i>Die Geschichte des Ich</i>	226
Friedrich Wilhelm Schelling, 1775–1854	
<i>Der zu sich kommende Geist</i>	231
Georg Wilhelm Friedrich Hegel, 1770–1831	
VIII. ENTWÜRFE ZUM NEUEN MENSCHEN	241
<i>Der Wille und das Nichts</i>	245
Arthur Schopenhauer, 1788–1860	
<i>Der gute Gedanke und seine schlechte Wirklichkeit</i>	252
Karl Marx, 1818–1883	
<i>Die Entdeckung des wirklichen Individuums</i>	260
Sören Kierkegaard, 1813–1855	
<i>Das Attentat auf zweitausend Jahre</i>	266
Friedrich Nietzsche, 1844–1900	
IX. DIE TRÜMMER DER METAPHYSIK	277
<i>Wahrheit als Lebenshilfe</i>	279
William James, 1842–1910	
<i>Der selbstmörderische Sieg der Methode</i>	283
Alfred North Whitehead, 1861–1947	
Bertrand Russell, 1872–1970	
Ludwig Wittgenstein, 1889–1951	
X. DIE GEBROCHENE VERNUNFTHERRSCHAFT UND DAS BEFREITE DENKEN	289
<i>Zwischen Vernunft und Utopie</i>	291
Karl Mannheim, 1893–1947	
Ernst Bloch, 1885–1977	
Herbert Marcuse, 1898–1979	
Theodor W. Adorno, 1903–1969	
<i>Die beweisbare Unwahrheit und die unbeweisbare Wahrheit</i>	298
Karl R. Popper, 1902	

<i>Am Ende der Philosophie: Der neue Anfang</i> _____	305
Edmund Husserl, 1859–1938	
Martin Heidegger, 1889–1976	
Hans Georg Gadamer, 1900	
Anmerkungen _____	321
Personen- und Sachregister _____	338